

**Zeitschrift:** ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische  
Militärzeitschrift

**Herausgeber:** Schweizerische Offiziersgesellschaft

**Band:** 172 (2006)

**Heft:** 12

  

**Artikel:** Ehemaligentag der Log OS Armee XXI

**Autor:** Mohler, Rudolf

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-70562>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 02.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

gelernte Lektion war: Ziehe auf der Wache nie deine Kampfstiefel ab. Und wenn doch, schlafe auf gar keinen Fall auch noch ein. Denn es kann gut sein, dass du aufwachst und die Kampfstiefel weg sind ...

## Der letzte Reinacher Waffenlauf und eine Nacht mit Gasmasken

Am Sonntag fuhren wir in den Kanton Aargau. Nahe der Luzerner Grenze absolvierten wir den 25 km langen Reinacher Waffenlauf, welcher dieses Jahr zum letzten Mal durchgeführt wurde. Nach anfänglichen Motivationsschwierigkeiten steckten wir uns aber mit der Wettkampfstimmung an. Dieser Lauf wird sicher für alle von uns ein unvergesslicher Anlass bleiben.

In Sempach besuchten wir dann einen Wortgottesdienst, welchen unser Armeeseelsorger organisiert hat. Mit seinen aufbauenden Worten und den Vergleichen schaffte er es, dass niemand von uns einschlief.

Am selben Abend verliessen wir die Zentralschweiz bereits wieder und machten uns mit den SBB auf nach Wälenstadt.

Angekommen in Wälenstadt, bezogen wir Häuser in der Ortskampfanlage. Wir erstellten, wieder einmal, ein Wachtdispositiv und zogen unseren Chemieschutzanzug

an, um so einige Stunden mit der Schutzmaske zu schlafen.

## Kampf und Super Puma

Nachdem wir eine sehr unbequeme Nacht verbracht hatten, ging es rasant weiter. Unsere Klasse wurde in Gruppen aufgeteilt. Eine Gruppe musste jeweils eine andere Klasse daran hindern, ein Haus einzunehmen. Ausgerüstet mit genügend Markiermunition und Simulatoren, begannen wir unser Gefecht. Wie immer bei solchen Ausbildungen kamen einige von uns in ein riesiges Feuer und waren kaum zu bremsen.

Als der ganze Spass vorbei war, durften wir dann natürlich mindestens so lange aufräumen, wie wir geschossen hatten. Am Abend ging es dann mit einem Super Puma über die Alpen nach Ilanz. Auch das war wiederum ein unvergessliches Erlebnis.

Ausserhalb von Ilanz wartete, nach einem kurzen Marsch, das Essen auf uns. Ungekocht, versteht sich. Verschiedenes Gemüse, Maiskörner und fünf Hasen pro Klasse warteten darauf, gekocht, gebraten und frittiert zu werden. Nach einer Stunde Kochzeit war es so weit. Eine, für die meisten, unerwartet gute Mahlzeit war bereit zum Verschlingen. Unglaublich, wie diese kleine Aufgabe unser ganzes Team noch



Schlafen und Wache mit Schuma.

enger zusammenschweissen konnte. Die Quittung für diesen schönen Abend war eine Exfiltrationsübung über mehrere Stunden. Für zirka drei Kilometer waren wir fünf Stunden unterwegs. Die Instrukto- ren lauerten überall. Wir wussten, falls wir erwischt werden, oder einander in der Dunkelheit verlieren, droht uns, die ganze Übung zu wiederholen. Und jeder von uns hatte die Motivation, dies zu verhindern. Auch wenn Einzelne während der Wartezeiten gar im Stehen einschliefen.

Angekommen am Ziel, durfte ich nach einem sehr gründlichen und straff geführ-

## Ehemaligentag der Log OS Armee XXI

Am Freitag, 15. September 2006, fand der erste Ehemaligentag der Log OS Armee XXI statt. Dieser wurde von den Anwärtern der Log OS 3/06 organisiert sowie durchgeführt und zu einem Erfolg für alle Beteiligten.

Rund 120 Offiziere, ehemalige Absolventen der Log OS aus der Armee XXI und 80 Anwärter der aktuellen Offiziersschule (Log OS 3/06) fanden sich am 15. September 2006 in der MZH der Berner Truppe ein. Im Rahmen eines Projektes hatte die Klasse Mügeli der Log OS vom Kommandanten,

Oberst i Gst Baumgartner, den Auftrag erhalten, einen Ehemaligentag zu organisieren. Dieser Anlass soll eine Dialogplattform zwischen den aktuellen Anwärtern und den ehemaligen Schülern schaffen und somit den Aufbau von einem Netzwerk für Logistikkoffiziere ermöglichen. So sahen sich die Absolventen vergangener Schulen erstmals wieder.

Der Abend war gespickt mit vielen Referaten. Unter anderem berichtete Oberst Häfeli, Präsident der SOLOG, von den Vorzügen einer Offiziersausbildung in der Privatwirtschaft. Aus seiner Rede kristallisierte sich vor allem heraus, dass man als Offizier gelernt hat zu füh-

ren, in Varianten zu denken, unter Zeitdruck Entscheidungen zu treffen, eine Vorbildfunktion wahrzunehmen und sich auch kurz und knapp auszudrücken, spricht sich auf das Wesentliche beziehen zu können. Dies seien gesuchte Eigenschaften in der Privatwirtschaft. Die drei Topabsolventen, Lt Schneider, Lt Egger und Lt Lowesen, erzählten schliesslich von ihrer jeweiligen Offiziersschule und welchen Nutzen sie daraus ziehen konnten. Sie kamen zum ähnlichen Fazit wie Oberst Häfeli.

Nach knapp zwei Stunden Vorträge ging man schliesslich zum geselligen Teil des Abends über. Während des Aperitifs konnte man dann das Gehörte verarbeiten und in Gesprächen weiter vertiefen. Gegen 22.30 Uhr endete der Anlass, und die Anwesenden begaben sich auf den Heimweg. Die Rückmeldungen der Anwesenden waren allesamt positiv. Einerseits wurde einem die Möglichkeit geboten, auf den neusten Wissensstand gebracht zu werden, andererseits wurden Themen angeschnitten, die vor allem junge Offiziere interessieren. Und letzten Endes traf man Kameraden und konnte zusammen gemütlich ein Glas Wein trinken. Mal schauen, ob dieser Anlass von nachfolgenden Anwärtern erneut durchgeführt wird.

Rudolf Mohler, Four



Berufskader der Log OS.

Foto: Rudolf Mohler